



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2023/2024

BewerbungsID 17292

Nominierte Studienrichtung: 066/864 Studienrichtung Masterstudium East Asian Economy and Society

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: National Chengchi University - (Taiwan)

Aufenthaltszeitraum: WS 2023/2024

Aufenthaltsbeginn: 08.09.2023 Aufenthaltsende: 31.01.2024

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.000,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Ja <ul style="list-style-type: none">Stipendium des Gastlandes: ja (<i>Taiwan-Europe Connectivity Scholarship</i>)Bundesländerstipendium: neinStudienbeihilfe: neinSonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€ 2.100,00
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 2.600,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 1.700,00
Art der Unterkunft:	Studierendenwohnheim
Reisekosten:	€ 1.150,00
Lebenshaltungskosten:	€ 4.000,00
Studienkosten:	€ 0,00
Versicherungskosten	€ 300,00
Visakosten:	€ 100,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 5.550,00

Bericht veröffentlichen:

PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2023/2024

BewerbungsID: 17292

Nominierte Studienrichtung: 066/864 Studienrichtung Masterstudium East Asian Economy and Society

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: National Chengchi University - (Taiwan)

Aufenthaltszeitraum: WS 2023/2024

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Gastuniversität

Die Universität liegt am Rande Taipehs im Bezirk Wenshan in der Nähe des Teeanbaugebiets Maokong. Sie ist sozialwissenschaftlich ausgerichtet und bietet in verschiedenen Colleges Kurse an. Die NCCU ist renommiert in Taiwan und eine Campusuni, d.h., alle Gebäude befinden sich an einem Ort. Insgesamt hat die Universität viel Erfahrung mit internationalen Studierenden, da viele Kurse oder sogar ganze Studiengänge auf Englisch angeboten werden. Dies zeigt sich auch in der Organisation des Austauschsemesters der NCCU, die die internationalen Studierenden stark unterstützt und sehr gut informiert. Besonders positiv ist das Office of International Cooperation hervorzuheben, welches sich um die internationalen Studierenden bestens kümmert. Es gibt auf dem Campus sehr viele und eine sehr schöne Bibliothek, in welchen man gut lernen kann und auch immer einen Platz bekommt.

Kurse

Die Wahl der Kurse war ebenfalls gut (wenn auch etwas kompliziert) organisiert und ist mit verschiedenen Phasen zur Aus- und Abwahl gestaltet. Im Vorfeld konnte man den Umfang der Chinesischkurse auswählen: keine Kurse, part-time oder full-time. Ich habe mich für part-time Kurse entschieden, um noch weitere akademische Kurse belegen zu können. In dem Bereich habe ich ein Kurs zur Außenpolitik Chinas und einen weiteren Kurs zur wirtschaftlichen Entwicklung Asiens belegt. Alle drei Kurse hatten einen Umfang von drei Stunden pro Woche, welche immer am Stück abgehalten wurden. Das Kursniveau war moderat. Die Qualität der Kurse war unterschiedlich. Auffallend war jedoch, dass (zumindest die von mir gewählten Kurse) stark auf die Lernmethode Präsentationen von Studierenden setzten, was mir eher weniger gefiel.

Prüfungen

Eine richtige Prüfung hatte ich nur im Chinesischkurs, hier war das Schwierigkeitsniveau ebenfalls moderat. Zudem wurden wöchentlich Hausaufgaben gefordert und Vokabelquizze abgehalten, welche in die Benotung mit einfließen. Die Prüfungsleistungen der beiden akademischen Kurse bestanden aus einem Mix an Präsentationen, Reports und Hausarbeiten.

Mitstudierende

Die Mitstudierenden waren sehr nett und man hat schnell Leute kennengelernt. Auffallend war, dass in den englischsprachigen Kursen hauptsächlich andere internationale Studierende saßen, weshalb es auf dem Weg eher schwierig war, Kontakt mit vielen taiwanesischen Studierenden aufzubauen. Dies ist aber deutlich einfacher, wenn man einem der vielen Studierendenclubs beitrifft, fast 400 an der Zahl, die verschiedenste Sachen anbieten. Ich bin dem Boxclub beigetreten, in dem ein bunter Mix an internationalen und einheimischen Studierenden war.



Besonders zu erwähnen ist das Buddy-System der NCCU. Jedem Austauschstudierenden wird vor Semesterbeginn ein einheimischer Buddy zugeteilt. Hier entscheidet natürlich auch das Glück mit, ich hatte jedoch einen fantastischen Buddy, der mir sehr viel in Taipeh gezeigt hat. Er war zudem extrem hilfsbereit und half mir viel dabei, mich in der Uni am Anfang zurechtzufinden.

Unterkunft

Ich habe im iHouse der NCCU gewohnt, welches ein Studentenwohnheim für internationale Studierende ist. Es liegt in fußläufiger Nähe des Campus. Eine 24-Stunden geöffnete Rezeption, Wäsche/Trockner, Lernraum, Fernsehraum etc. sind dort vorhanden. Es gibt Doppel- und Einzelzimmer mit eigenem Bad, in Letzterem habe ich gewohnt. Die Zimmer sind sehr einfach gehalten, im Vergleich zu den Wohnheimen für einheimische Studierende aber wohl in besserem Zustand. Die Nähe zur NCCU bedeutet gleichzeitig aber auch, dass man in die Stadt ca. 1h pendeln muss. Dies ist nach einer Weile doch recht mühsam, weshalb ich nach Möglichkeit empfehlen würde, ein WG-Zimmer in der Stadt, z.B. in Da'an zu finden. Dies ist dann aber auch teurer.

Schwierigkeiten

Im Großen und Ganzen würde ich sagen, dass es keine größeren Schwierigkeiten gab.